

Mathematik für Physiker 3

Wintersemester 2013/14

Wir sehen folgenden Ablauf der Vorlesung vor:

- Die Vorlesung besteht aus 4 SWS Vorlesung (Montag 8 c.t. – 10 und Freitag 10 c.t. – 12, jeweils im Hörsaal N9) und 2 SWS Übungen (Montag 14 – 16 oder 13 – 15 Uhr, Raum individuell verschieden).
- Jede Woche wird ein Übungsblatt ausgeteilt, welches bis zur Übungsgruppe bearbeitet werden muss. Die Blätter werden mit der „Kreuz-Methode“ bewertet:
 - Vor jeder Übungsstunde kreuzt der Student die Aufgaben an, welche er zuvor bearbeitet hat und meint gelöst zu haben. Der Tutor kann nun erwarten, dass jeder Student seine angekreuzten Aufgaben zufriedenstellend lösen kann.
 - Auf jedem Aufgabenblatt gibt es Aufgaben mit Stern, die schriftlich am Anfang der Übungsgruppe abgegeben werden. Auch Sternaufgaben werden gekreuzt. Ist die Aufgabe nicht zufriedenstellend gelöst, wird das Kreuz dieser Aufgabe gestrichen.
 - Bei jeder Aufgabe wählt dann der Tutor zufällig unter allen, die angekreuzt haben, einen aus. Der jeweils Ausgewählte muss dann die Aufgabe an der Tafel vorrechnen.
 - Hat der Student jedoch nur „geblufft“ und kann die Aufgabe nicht zufriedenstellend lösen, so werden bei diesem Studenten alle Kreuze des Übungsblattes gelöscht. Grundvoraussetzung für eine Lösung ist das Verständnis der benutzten Definitionen.
 - Die abgegebenen Aufgaben werden zudem mit Punkten bewertet. Hat ein Student am Ende des Semesters mindestens 75 % aller Punkte erreicht, wird seine Endnote um eine Notenstufe erhöht. D.h. beispielsweise von 1,7 auf 1,3 oder von 2,3 auf 2,0.
- Im Laufe des Semesters finden zwei dreistündige Tests statt:
 - Der erste Test findet am 30. November statt und umfasst den Stoff des ersten Vorlesungsdrittels.
 - Der zweite Test findet am 18. Januar statt und umfasst den Stoff des zweiten Vorlesungsdrittels.
- Am 21. Februar findet schließlich noch eine dreistündige Klausur statt. Sie umfasst den Stoff des gesamten Semesters mit Schwerpunkt auf dem dritten Vorlesungsdrittels.
- Wichtig: Es gibt keine Nachklausur!!!

Klausurzulassung

Für die Zulassung zur Klausur müssen die folgenden zwei Kriterien erfüllt werden.

1. Mindestens 50 % aller Kreuze der Übungsblätter müssen erreicht werden.
2. In einem der beiden Tests müssen mindestens 50 % aller Punkte erreicht werden.

Benotung

Die Endnote wird durch die maximale Ausbeute aus einer der drei folgenden Möglichkeiten ermittelt:

1. Mittelwert der Prozentzahlen der beiden Tests
2. Mittelwert der Prozentzahlen eines Tests und der Klausur
3. Prozentzahl der Klausur

Für eine erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung gilt es wiederum, mindestens 50 % zu erreichen. Notenskala: bis 95 % = 1.0, bis 90 % = 1.3, bis 85 % = 1.7, bis 80 % = 2.0, bis 75 % = 2.3, bis 70 % = 2.7, bis 65 % = 3.0, bis 60 % = 3.3, bis 55 % = 3.7, bis 50 % = 4.0.

Ausnahmeregelung

- Kann ein Student aus gesundheitlichen Gründen nicht an einem Test teilnehmen, so muss er dies durch ein ärztliches Attest belegen. Anderenfalls wird dieser Test mit 0 % bewertet.
- Falls ein Student durch ein ärztliches Attest für einen Test entschuldigt ist, so wird die Klausurzulassung und die Benotung wie folgt modifiziert:
 - Klausurzulassung: (Erfüllung folgender zwei Kriterien)
 1. Mindestens 50 % aller Punkte der Übungsblätter müssen erreicht werden.
 2. Im mitgeschriebenen Test oder der Klausur müssen mindestens 50 % aller Punkte erreicht werden.
 - Benotung: (Maximum aus einer der beiden Möglichkeiten)
 1. Mittelwert des mitgeschriebenen Tests und der Klausur
 2. Klausur